

„Neue Impulse sind wichtig“

Irmela Joppen verabschiedet sich als Organisatorin des Kult-Kleidermarkts des Lions-Clubs Wiesbaden-Kochbrunnen

Von Julia Anderton

WIESBADEN. Kuchen, Kinderlachen, Knallerschnäppchen: Als Mutter dreier Kinder war Irmela Joppen Ende der 90er Jahre den Besuch von Kindersachenflohmärkten nicht nur gewohnt, ihr gefiel auch die dort herrschende Atmosphäre. Und so schloss ihre Idee mit einem ähnlichen Angebot für Erwachsene nicht nur eine Lücke, sondern diente zugleich der guten Sache, denn die Wiesbadenerin ist Mitglied des Lions-Clubs Wiesbaden-Kochbrunnen.

Der Startschuss fiel auf dem Mauritiusplatz, doch nicht zuletzt aufgrund der Witterungsunsicherheiten suchte sie dann doch nach einem Raum, denn anders als viele Vereine verfügt der Lions-Club Wiesbaden-Kochbrunnen nicht über ein Vereinsheim und somit auch nicht über Lagermöglichkeiten für Flohmarktspenden. Der Kleidermarkt kam kurz darauf im Tattersall unter und entwi-

ckelte sich seit der ersten Ausrichtung im März 1998 zu einem echten Kult-Event, vor dessen Öffnung sich bereits lange Schlangen im Eingangsbereich bilden.

Charmante Einzelstücke mit Geschichte

„Wir achten darauf, dass der Größenmix stimmt, nur Privatsachen verkaufen und dass es hochwertige Sachen sind“, erklärt Irmela Joppen. Rund 40 Tische sind jedes Mal bestückt. Mehr lassen die Raumverhältnisse nicht zu – und die Nachfrage unter den Verkäufern ist so groß, dass es für Neulinge tatsächlich schwierig ist, noch unterzukommen. Auch das Publikum besteht zu einem großen Teil aus Stammbesucherinnen, die weniger nach einem Designer-Schnäppchen, als charmanten Einzelstücken mit Geschichte suchen. Zudem biete der Kleidermarkt die Möglichkeit, sich kostengünstig, aber mit Stil für die neue

Jahreszeit einzukleiden, weiß Irmela Joppen – oder aber einfach das Ambiente zu genießen und alte Bekannte zum Plaudern zu treffen. Der Lions-Club selbst ist mit einem Stand vertreten, auf dem sich Accessoires, Modeschmuck und Parfüms edler Labels aneinanderreihen, allesamt gespendet für den guten Zweck.



Kleidermarkt-Organisatorin Irmela Joppen will künftig mehr reisen. Foto: Volker Watschounek

Irmela Joppen hat hier noch nie etwas erworben, sie ist schlicht zu sehr in Organisation und Verkauf eingespannt, um über die dafür nötige innere Ruhe zu verfügen. Doch sie denkt mit Freude an eine Bluse der Designerin Anja Gockel zurück, die sie aufgrund ihres Schnitts nicht ein einziges Mal getragen und somit schweren Herzens zugunsten des Lions-Clubs verkauft hat: „Die Dame sah darin sensationell aus, das hat mich sehr gefreut!“

Der Gedanke, dass einstige Lieblingsteile, an denen man sich zwischenzeitlich sattgesehen hat, fortan ihre neuen Besitzerinnen glücklich machen, treibe viele Verkäuferinnen an, weiß die 64-Jährige. Außerdem tue es einfach gut, regelmäßig Platz im Schrank zu schaffen, und nachhaltig sei Second-Hand freilich ohnehin.

Wenn sich an diesem Samstag die Türen öffnen, geschieht dies bereits zum 40. Mal (zweimal musste die Veranstaltung infolge der Saalrenovierung

abgesagt werden). Rund 70 000 Euro sind mit dem Erlös bislang zusammenkommen, damit wurden etwa die „Kunstwerker“ und das inklusive Kunstangebot „Eigenart“, der Biberbau, das Jugendzentrum Trafohaus und der Förderverein der Anton-Gruner-Schule unterstützt. Es ist zugleich das letzte Mal mit Irmela Joppen als Organisatorin, sie gibt den Stab an Petra Haag weiter. Denn da sich die frühere Förderschullehrerin nun im Ruhestand befindet, möchte sie mehr Zeit aufs Reisen verwenden; als Nächstes steht Indien an, dann Thailand. „Außerdem finde ich, dass neue Impulse nach einer gewissen Zeit wichtig sind.“ Ist sie in Wiesbaden, wird sie dem Kleidermarkt-Team bei Bedarf jedoch selbstverständlich zur Hand gehen.



Der Kleidermarkt des Lions-Clubs Wiesbaden-Kochbrunnen findet am Samstag, 14. September, von 11 bis 14 Uhr im Tattersall statt.